

ZUM SHOPPEN NACH DEUTSCHLAND

Yunyi Wu hat einen speziellen Job: Sie sorgt dafür, dass Chinesen zum Einkaufen ins süddeutsche Metzingen kommen. Das ist zurzeit nicht leicht, denn viele Chinesen trauen sich wegen der Terroranschläge nicht mehr nach Europa. Trotzdem: Das Outletcenter in Metzingen ist immer noch ein beliebtes Ziel für chinesische Touristen, denn dort kann man in vielen Geschäften relativ günstig Luxusprodukte kaufen. Und die Käufer geben bei ihrer Shoppingtour eine Menge Geld aus!

MANUSKRIPT

SPRECHERIN:

Ein **Marketing**profi im Auftrag einer Shoppingstadt. Hier bekommt jedes Einkaufs**event** seinen eigenen Namen.

YUNYI WU (Tourismus-Managerin Outlecity):

Das ist eine „Golden Week Shopping Special“. Die andere ist „Luna New Year Shopping Special“. Das haben wir organisiert nur für unsere chinesische[n] Kunde[n].

SPRECHERIN:

Ihr Job: Noch mehr chinesische Kunden ins süddeutsche Metzingen holen. Diese Gruppe ist auf **Einkaufstour**. In Berlin, Prag und Wien war sie schon, jetzt **ist** Einkaufen **angesagt**.

LIPING SHEN (Staatsangestellte aus Shanghai):

Ich war schon gestern Abend hier. Wir haben **anderthalb** Tage. Heute will ich bis 20 Uhr bleiben.

SPRECHERIN:

Rund 500.000 Chinesen kommen jedes Jahr nach Metzingen – von rund vier Millionen Besuchern insgesamt. Über die „Outlecity“ haben sie sich schon in Shanghai informiert. Sie wollen die **Labelstores** mit den **Luxusmarken**. Touristen aus aller Welt – die **Einzelhändler** hier lernen alles über ihren Geschmack und ihre **Mentalität**. Und sie stellen **Verkaufspersonal** ein, das die richtigen Sprachen spricht. Für Tourismus-**Managerin** Wu aber waren die letzten Monate nicht leicht. Sie soll mehr Chinesen in die Einkaufsstadt bringen, doch die machen sich Sorgen wegen der **Terroranschläge** in Deutschland und Europa. Manche **schrecken vor** der Reise **zurück**.

YUNYI WU:

Meine Rolle ist eher, [dass ich] die richtige Information über Deutschland zu berichten. Genau. Und wir haben auch ... also, wir haben nicht gesagt: Okay, wir verzichten jetzt auf [den] chinesischen Markt wegen Terror, sondern wir haben mehr ... also, ich war mehr in China und ich hab auch mehr den Kunden gesagt: Wir sind ganz normal hier, und wir leben auch ganz normal hier, und sie können immer noch mehr, also häufiger kommen.

Video-Thema

Begleitmaterialien

SPRECHERIN:

Viele Produkte sind in Europa billiger als zuhause in China, denn da droht die **Luxussteuer**. Wer zum **Shopp**en kommt, hat oft eine lange Einkaufsliste – die Verwandtschaft ist online und mit konkreten Bestellungen dabei.

CIPRIAN HAZAPARU (stellvertretender Verkaufsleiter):

Die haben **extrem** viel Geld. Also, die geben echt viel aus. Also, die kaufen sehr viel. Aber von der Zeit – die **sind** sehr, sehr **unter Druck** sozusagen. Weil die kommen nur für kurze Zeit, also für zehn, fünfzehn Minuten, die kaufen echt viel ein, und dann gehen sie wieder.

SPRECHERIN:

Powershopping auch bei diesem Paar: ein Anzug für 1.000 Euro und einen Koffer gleich dazu. Lieblingsmarke: Hugo Boss. Der deutsche **Herrenausstatter** war der erste **Fabrikshop** in Metzingen. Nun soll der **Outletstore** weiter wachsen zum größten „Boss-Shop“ der Welt. Fehlt noch: Alipay. Frau Wu will die Geschäfte überzeugen, **technisch aufzurüsten**. Denn chinesische Kunden, sagt sie, zahlen in ihrer Heimat längst **mobil** mit ihrem Handy.

YUNYI WU:

Ich glaube, Deutschland ist wirklich sehr **rückständig bezüglich** internationaler **Zahlungsmodalität**, ja. Also, es ist nicht so üblich, [dass man] wirklich mit dem Handy in Deutschland etwas zu bezahlen, ja.

SPRECHERIN:

Dieses Geschäft hat sich schon entschlossen, technisch aufzurüsten. Die chinesischen Kunden sehen das als **Wertschätzung**.

SANDRA AUCH (Storemanagerin):

Sie sind überrascht, dass wir das, die Zahlungsfunktion, auch haben, und nutzen es sofort.

SPRECHERIN:

Liping Shen ist in Eile. **Halbzeit** ihrer Shoppingtour. Sie hat edle Küchenmesser eines deutschen Herstellers gekauft. Dazu einen Gürtel für ihren Mann. Der allein kostete 140 Euro.

LIPING SHEN:

Das sind europäische Marken. Die Sachen wurden auch in Europa produziert. Und hier sind sie preiswerter als zu Hause.

SPRECHERIN:

Nach drei Stunden hat sie für rund 600 Euro eingekauft. Wie hoch ihr **Budget** insgesamt ist, sagt sie nicht, nur so viel: Sie kauft, was ihr gefällt.

GLOSSAR

Marketing (n., nur Singular, aus dem Englischen) – die Werbung; das, was man macht, um ein Produkt bekannt zu machen

Event, -s (n., aus dem Englischen) – hier: eine besondere Veranstaltung

Einkaufstour, -en (f., aus dem Englischen) – hier: eine Fahrt oder Reise zu verschiedenen Orten, um dort einzukaufen

angesagt sein – hier: an der Reihe sein; jetzt gemacht werden; Zeit für etwas sein

anderthalb – eineinhalb; 1,5

Labelstore, -s (m., aus dem Englischen) – ein Geschäft, in dem man Produkte bestimmter Marken kaufen kann

Luxusmarke, -n (f.) – eine Marke eines Herstellers, unter der sehr teure Produkte verkauft werden

Einzelhändler, -/Einzelhändlerin, -nen – jemand, der Waren direkt an seine Kunden verkauft

Mentalität, -en (f.) – die Einstellung; die Art, wie man denkt

Verkaufspersonal (n., nur Singular) – die Mitarbeiter eines Geschäfts, die den Kunden die Produkte verkaufen

Manager, -/Managerin, -nen – hier: jemand, der etwas organisiert und dafür verantwortlich ist

Terroranschlag, -anschläge (m.) – hier: ein gewalttätiger Angriff, um für Angst zu sorgen und bestimmte Ziele zu erreichen

vor etwas zurück|schrecken – etwas aus Angst nicht tun

Luxussteuer, -n (f.) – hier: das Geld, das man zusätzlich zum Kaufpreis für ein sehr teures Produkt an den Staat bezahlt

shoppen (aus dem Englischen) – aus Vergnügen einkaufen gehen, z. B. Kleidung oder Schmuck

extrem – hier: sehr

unter Druck sein – hier: etwas schnell erledigen müssen; nicht viel Zeit haben

Powershopping (n., nur Singular, aus dem Englischen) – umgangssprachlich für: die Tatsache, dass man in kurzer Zeit sehr schnell und viel einkauft

Herrenausstatter, - (m.) – ein Geschäft, das Kleidung für Männer verkauft

Fabrikshop, -s (m.) – ein Geschäft, in dem der Hersteller seine Produkte zu oft günstigeren Preisen direkt verkauft; der Outletstore

Outletstore, -s (m., aus dem Englischen) – ein Geschäft, in dem der Hersteller seine Produkte zu oft günstigeren Preisen direkt verkauft; der Fabrikshop

technisch auf|rüsten – beginnen, bessere und neuere Technik zu verwenden

mobil – hier: so, dass sich etwas auf ein Smartphone bezieht

rückständig – hier: veraltet; nicht modern; nicht auf dem neusten Stand der Technik

bezüglich – in Bezug auf; betreffend; was ... betrifft

Zahlungsmodalität, -en (f.) – die Art und Weise, wie man bezahlt

Wertschätzung, -en (f.) – die Tatsache, dass man die anderen grundsätzlich positiv sieht und bewertet; die Achtung; die Anerkennung

Halbzeit, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass die Hälfte von etwas vorbei ist

Budget, -s (n., aus dem Französischen) – die Geldsumme, die man für etwas (z. B. für den Kauf von etwas) zur Verfügung hat

*Autoren: Marion Hütter/Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*